



1764

An den Herrn Regierungs-Advokat Köpken

Anna Louisa Karsch

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Louisa, "An den Herrn Regierungs-Advokat Köpken" (1764). *Poetry*. 1191.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1191

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An den Herrn Regierungs-Advokat Köpken

(Zu Magdeburg, den 10ten März, 1762.)

O Freund, mit hämischem Blicke
Verborgen lauschte der Winter, und stürzt
Auf uns verdoppelt zurücke
Itzt, da schon Phöbus die Nächte verkürzt!

Er stürmt mit flockigtem Eise
Und scheucht schon singende Lerchen herab;
Noch sieht im Garten der Weise
Gewächse schlafen, und denket sein Grab!

Noch liegt in starrender Erde
Das lieblich duftende Veilchen versteckt;
Noch traurt die frostige Heerde,
Schlecht vom unsorglichen Schäfer bedeckt.

181

Doch wir, beschützt vor der Strenge
Des Winters, Freund! schaffen den kälteren März
Zum Sommer um durch Gesänge,
Und Tanz und Wein und Gespräche voll Herz.

Uns rauscht die lodernde Buche
Dort in dem Ofen wie lieblicher West,
Wenn zum vertrauten Besuche,
Apoll herunter im Hayne sich läßt,

Zu einem seiner Geliebten,
Der, voll des Gottes die Gegenwart fühlt,
Und bald in süßen betrübten
Bald frohen Thönen Empfindungen spielt.

Du! am harmonischen Flügel
Bist nicht an süßen Empfindungen arm
Der Schnee bedeckt die Hügel
Dein Herz für Freunde geschaffen, bleibt warm.

182